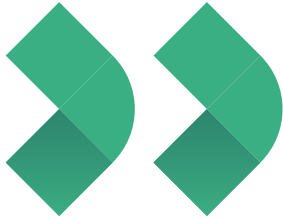




Where safety has
tradition – **and a future.**

150 **STAHL**



Seit Jahrzehnten stehen die Geräte von R. STAHL
für uns für Sicherheit ohne Kompromisse –
herzlichen Glückwunsch zu 150 Jahren Kompetenz!

Samuel Avagliano, Andritz Separation GmbH

Grußwort der Gründerfamilien

Was mit einer Schlosserlehre begann und im Jahr 1876 zur Gründung unseres Unternehmens führte, hat sich in 150 Jahren zu einem gut etablierten Mittelstandsunternehmen und einem der weltweit führenden Anbieter von Produkten für den Explosionsschutz entwickelt.

Die Begeisterung für Technik, Fleiß, Ausdauer und Zuverlässigkeit – Werte, die unser Gründer Rafael Stahl lebte und an seine Nachkommen weitergab – waren stets der Antrieb, immer wieder modernste Produkte zu entwickeln. Diese Reise führte von Rundwirkmaschinen über den Aufzugbau und die Fördertechnik bis hin zu unserer heutigen Kernkompetenz: dem Explosionsschutz. Auch wenn sich die Familien Stahl und Zaiser 1993 aus dem operativen Geschäft zurückgezogen haben, begleiten wir das Unternehmen nach wie vor als Ankeraktionäre und verfolgen mit tiefer Verbundenheit dessen Entwicklung.

Die Wertschätzung der Belegschaft, ihre Loyalität und ihr einzigartiges Know-how sind und bleiben das Fundament, auf dem R. STAHL die Herausforderungen von morgen meistern wird – Herausforderungen, die der technische und gesellschaftliche Wandel unweigerlich mit sich bringt.

Auf die nächsten 150 Jahre!

1876

liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf 150 Jahre Unternehmenshistorie zurück. Das ist etwas Besonderes und zweifellos ein Grund zum Feiern! Aber auch ein Grund innezuhalten: mit Stolz auf unsere Geschichte zu blicken, Entwicklungsschritte einzuordnen und daraus zu lernen.

Als der Schlossermeister Rafael Stahl 1876 das Unternehmen gründete, bewies er Mut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Dass sich die Firma in den folgenden 150 Jahren durch tiefgreifende gesellschaftliche, technologische und wirtschaftliche Umbrüche behaupten konnte, verdankt sie der Fähigkeit, Veränderungen zu erkennen, sie anzunehmen und für sich zu nutzen.

Auch heute ist die Lage anspruchsvoll: Die vertrauten geopolitischen Rahmenbedingungen lösen sich auf, technologische Disruptionen verändern die Märkte in immer kürzeren Zyklen und die globale wirtschaftliche Lage ist nach wie vor angespannt. Wir haben es also wieder einmal mit Veränderungen zu tun. Und der Blick in unsere Geschichte zeigt: Veränderungen sind nichts Außergewöhnliches, sondern gehören ganz selbstverständlich zur normalen Entwicklung – ob wir wollen oder nicht.

Die Herausforderung besteht darin, mit diesen Veränderungen umzugehen und sich daran anzupassen. Ganz so, wie es R. STAHL in den vergangenen 150 Jahren getan hat: Es hat Technologien hinterfragt, Geschäftsmodelle angepasst sowie Verantwortung für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden übernommen.

Deshalb erzählt diese Zeitreise keine Erfolgsgeschichte mit linearem Verlauf. Es gab Brüche, Umwege und Richtungswechsel – aber immer die Bereitschaft zur Transformation. Schwäbischer Erfindergeist steht nicht für Beharren, sondern für Beharrlichkeit; nicht für Zögern, sondern für entschlossenes Handeln und nicht für Ausreden, sondern für das Nutzen von Chancen.

Dieser historische Rückblick versteht sich also nicht als nostalgisch verklärter Blick zurück, sondern als Standortbestimmung und Zwischenbilanz. Er zeigt, woher wir kommen und warum wir unserer Herkunft vertrauen sollten. Denn wer sich über eineinhalb Jahrhunderte immer wieder neu ausrichten konnte, bringt die wichtigste Voraussetzung mit, um auch in der Zukunft zu bestehen.

Lassen Sie uns dieses Jubiläum als Auftrag verstehen und optimistisch in die Zukunft blicken. Im Vertrauen auf uns und unseren Mut zur Veränderung.

Ihr



Tobias Popp
Vorstand



Wir gratulieren zum 150-jährigen Jubiläum!

Unser 150-jähriges Jubiläum spiegelt das Vertrauen unserer Kunden wider, die Widerstandskraft unserer Organisation und den über Generationen hinweg prägenden Innovationsgeist. Dieses Jubiläum steht aber nicht nur für vergangene Erfolge, sondern auch für die Verantwortung, die wir für die Zukunft haben. Gemeinsam wollen wir uns weiterentwickeln und nachhaltige Werte schaffen. Ich bin stolz darauf, Teil dieser bemerkenswerten Reise zu sein und wünsche uns allen zusammen für die kommenden Jahre weitere Erfolge und anhaltendes Wachstum.

Ramakrishnan Balasubramanian (Ramki),
Managing Director R. STAHL Indien



Das 150-jährige Jubiläum von R. STAHL ist ein Beweis für unsere Anpassungsfähigkeit, unsere technologische Expertise und das Vertrauen unserer Kunden, das wir uns über so viele Jahre aufgebaut haben. In Asien verändern wir gerade grundlegend, wie wir den Markt bearbeiten: Wir bauen unsere lokalen Fähigkeiten weiter aus, erhöhen unsere Umsetzungsgeschwindigkeit und skalieren Geschäftsmodelle in wachstumsstarken Branchen. Mit dieser Fokussierung wird die Region eine wichtige Rolle im nächsten Kapitel unseres Unternehmens spielen und zum gemeinsamen globalen Erfolg beitragen.

Darren Bruce, R. STAHL Regional
Sales Director Asia

Wenn ich auf fast 20 Jahre bei R. STAHL zurückblicke, verbinde ich mit dem Unternehmen weit mehr als nur meinen Arbeitsplatz – es ist für mich ein wichtiger Teil meiner beruflichen und persönlichen Entwicklung geworden.

Karin Göring, Mitarbeiterin Produktion Weimar

150 Jahre sind ein beeindruckender Meilenstein und stehen für Generationen von Handwerkskunst, Innovation und Zusammenarbeit. Während meiner Zeit bei R. STAHL habe ich erfahren, wie viel Wissen und Engagement es im Unternehmen gibt. Ich bin stolz darauf, Teil dieser besonderen Geschichte und ihres anhaltenden Erfolgs zu sein.

Carola Ravers, Office Manager,
ELECTROMACH B.V.

150 Jahre R. STAHL – das ist weit mehr als ein Jubiläum. Es ist der Beweis für Ausdauer, Innovationskraft und die Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden. Dieses Unternehmen hat zwei Weltkriege überstanden, wirtschaftliche Umbrüche gemeistert und sich dennoch stets seinen Anspruch auf Spitzenqualität bewahrt. Als Aufsichtsratsvorsitzender blicke ich mit großem Respekt auf das Erreichte – und mit Zuversicht auf das, was vor uns liegt.

Prof. Dr. Peter Hofmann, Vorsitzender
des Aufsichtsrats der R. STAHL AG

Zum 150-jährigen Jubiläum von R. STAHL gratulieren wir herzlich. Die Zusammenarbeit in unseren gemeinsamen Projekten war und ist stets geprägt von Professionalität, Verlässlichkeit und gegenseitigem Vertrauen. Wir freuen uns darauf, auch künftig innovative Lösungen gemeinsam erfolgreich umzusetzen.

René Kerschbaumer, Head of
HW-Engineering Siemens Aktiengesellschaft
Österreich

Ich gratuliere R. STAHL herzlich zum Jubiläum. 150 Jahre Erfolgsgeschichte sind ein beeindruckendes Zeichen für Beständigkeit, Innovationskraft und unternehmerischen Weitblick. Gleichzeitig bedanke ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche für die Zukunft nur das Beste!

Christoph Kemetner, Contractor bei E-Gruber GmbH,
Linz (A)



150 Jahre R. STAHL – das erfüllt mich als Teil dieses Unternehmens mit großem Stolz. Dieses Jubiläum ist für mich ein beeindruckender Beweis dafür, was Leidenschaft, Expertise und Zusammenhalt bewirken können. Ich bin seit fast 30 Jahren mit dabei und freue mich darauf, unseren Weg auch in den kommenden Jahren aktiv mitzugestalten.

Horst Friedrich, Director Product Marketing,
R. STAHL HMI Systems



Von der Wirkmaschine des Rafael Stahl zur Wirkmächtigkeit von uns als Führungskräften und den damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten. Nach 150 Jahren sind wir noch lange nicht am Ende.

Steffen Holtz, Leiter Entwicklung /
Head of R&D Lighting and Signalling

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Am 1. August 1876 gründet der Schlossermeister Rafael Stahl mit Mut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten im Alter von 31 Jahren zusammen mit seinem Teilhaber Gustav Weineck in Stuttgart die Firma „Stahl und Weineck“. Das Deutsche Kaiserreich ist gerade einmal fünf Jahre alt und die Nachwirkungen der Wirtschaftskrise mit dem Börsenkrach von 1873 sind noch spürbar. Die Wirtschaft wächst vorsichtig, doch die beiden Gründer glauben an ihre Ideen. In ihrer mechanischen Werkstatt in der Cannstatter Straße stellen sie Haushaltsgeräte und Maschinen für die Textilindustrie her. In den folgenden Jahren verbessern sie systematisch die Qualität, erschließen neue Märkte und erweitern ihr Portfolio – unter anderem um moderne elektrische Bügeleisen und Rundwirkmaschinen zur Herstellung von Trikotstoff.

1876



RUNDWIRK- MASCHINENFABRIK

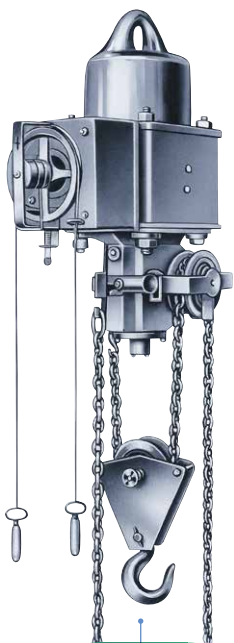
Nach dem Tod seines Teilhabers Gustav Weineck etabliert Rafael Stahl zusammen mit dem Kaufmann Wilhelm Stücklen eine Rundwirkmaschinenfabrik. Vor dem Hintergrund von zwei Patentanmeldungen errichten die beiden sechs Jahre später in Stuttgart-Feuerbach ein eigenes Fabrikgebäude – die „R. STAHL Rundstuhlfabrik Stuttgart-Feuerbach“. Hier stellen sie Rundwirkmaschinen für die Trikotstoff-Fabrikation her. Dabei kommt die Kundschaft nicht nur aus Württemberg, dem damaligen deutschen Zentrum für Trikotstoff – auch der Export gewinnt zunehmend an Bedeutung: Sie verschiffen die Maschinen bis in die USA und in das ferne China. Doch mit der Änderung der Damenmode geht der Bedarf an Trikotstoff zurück und auch die Nachfrage nach entsprechenden Produktionsmaschinen nimmt ab. Die beiden Unternehmer reagieren und verkleinern die Firma.

BEGINN DER FÖRDER- TECHNIK

1893 baut R. STAHL den ersten Handaufzug, 1897 folgt der erste elektrische Aufzug und 1898 der erste elektrische Lauf-, bzw. Brückenkran. Damit beginnt im Unternehmen das Zeitalter der Fördertechnik. So wird in den nächsten Jahren das Geschäft mit Aufzügen, Elektroflaschenzügen und Kranen immer weiter ausgebaut.

ZWEITE GENERATION MIT NEUEN IDEEN

Der Unternehmensgründer Rafael Stahl stirbt im Alter von nur 54 Jahren. Von nun an ist seine Witwe Katharina Stahl bis zu ihrem Tod 1907 Inhaberin der Firma. Und die beiden Söhne Karl Stahl (Kaufmann) und Rafael Stahl (Techniker), die bereits in das Familienunternehmen eingetreten waren, führen gemeinsam die Maschinenfabrik R. STAHL. Der Erfindergeist und die Umsetzungsstärke leben weiter: Es werden viele neue Ideen entwickelt, Maschinen konstruiert und Geräte gebaut. Die Herstellung von Rundwirkmaschinen wird allerdings mangels Nachfrage eingestellt.



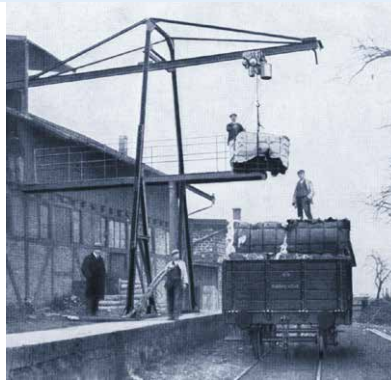
1880

1898

1899

Vom Handwerksbetrieb zur industriellen Fertigung

Mit dem neuen Jahrhundert hält in fast allen Lebensbereichen die Elektrizität Einzug. So auch in der Produktion: R. STAHL wandelt sich vom Handwerksbetrieb zum Industrieunternehmen. Der Aufzugsbau gewinnt an Bedeutung und das Unternehmen nimmt den Personen-Umlaufaufzug – besser bekannt als Paternoster – ins Programm auf. Eine der ersten dieser modernen Anlagen entsteht im renommierten Stuttgarter Graf-Eberhard-Bau. Die Nachfrage steigt, auch im Export.

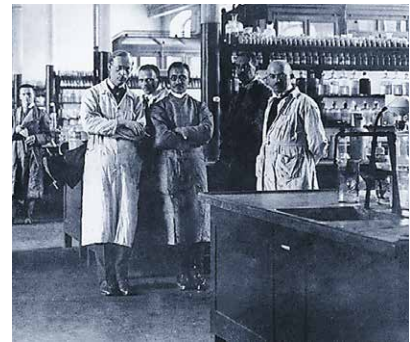


NEUBEGINN NACH DEM 1. WELTKRIEG

Der 1. Weltkrieg (1914 – 1918) unterbricht den Aufbau des Unternehmens jäh. Viele Betriebsangehörige werden eingezogen, es fehlt an Material und die Nachfrage bricht ein. Um den Betrieb aufrechtzuerhalten, fertigt das Unternehmen zeitweise Waffenteile. Nach Kriegsende läuft die Wirtschaft wieder an und der dritte Bruder, Dr. Hugo Stahl, der seit 1906 an der Leitung des Unternehmens beteiligt ist, stellt seinen Elektro-Flaschenzug mit patentierter biegsamen Gewindekette vor. Damit legt er den Grundstein für spätere große Erfolge der Elektrozug-Abteilung und das Unternehmen entwickelt sich zu einem Großbetrieb am Standort Stuttgart-Wangen.

EINSTIEG IN DEN EXPLOSIONSSCHUTZ

Die Firma feiert ihr 50-jähriges Jubiläum! Die Hyperinflation von 1923 ist Geschichte, die Reichsmark stabil, die Wirtschaft erholt sich und Stuttgart zeigt sich mit Daimler, Bosch und vielen Mittelständlern als funktionierender Wirtschaftsraum. Die BASF in Ludwigshafen ist Großkunde von R. STAHL und hat Bedarf an Geräten für den Einsatz in Bereichen mit explosionsgefährlichen Gasen. Also entwickeln die kundenorientierten Tüftler von R. STAHL explosionsgeschützte elektrische Befehls- und Steuergeräte. Damit ist der Grundstein für den Bereich Explosionsschutz gelegt, der das Unternehmen über die nächsten hundert Jahre prägen wird.



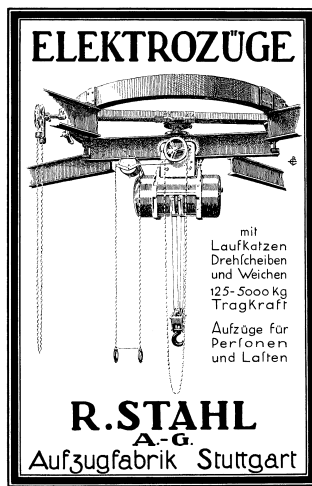
1908

1919

1926

WELTWIRTSCHAFTS-KRISE

Im Zuge der Weltwirtschaftskrise 1929 geht die Industrieproduktion in Deutschland um fast die Hälfte zurück und die Arbeitslosenzahlen steigen bis 1932 auf nicht gekannte Rekordhöhen. Das geht auch an R. STAHL nicht spurlos vorüber und das Unternehmen muss erstmals Mitarbeitende entlassen. Ab Mitte der 30er Jahre verbessert sich die Auftragslage langsam wieder, so dass der Aufzug- und Elektrozugbau gut ausgelastet ist: Das Unternehmen stellt jetzt technisch optimierte Krane her, die eine Tragkraft von bis zu 100 Tonnen haben.



WIEDERAUFBAU UND WIRTSCHAFTSWUNDER

Die Enkel des Gründers sind schon in den 1930er Jahren in das Unternehmen eingetreten und werden in der Nazizeit und während des 2. Weltkriegs ab 1939 vor große Herausforderungen gestellt. Nach unglaublichem Leid und Zerstörung sind nach Kriegsende auch die Betriebsstätten von R. STAHL größtenteils zerstört. Doch mit Unterstützung der USA wird Deutschland wieder aufgebaut. Dadurch ergibt sich für die dritte Stahl-Generation die Chance, Teil des deutschen Wirtschaftswunders zu werden. So geht der Ausbau des Unternehmens in den Nachkriegsjahren in rasantem Tempo voran.

1932

1950

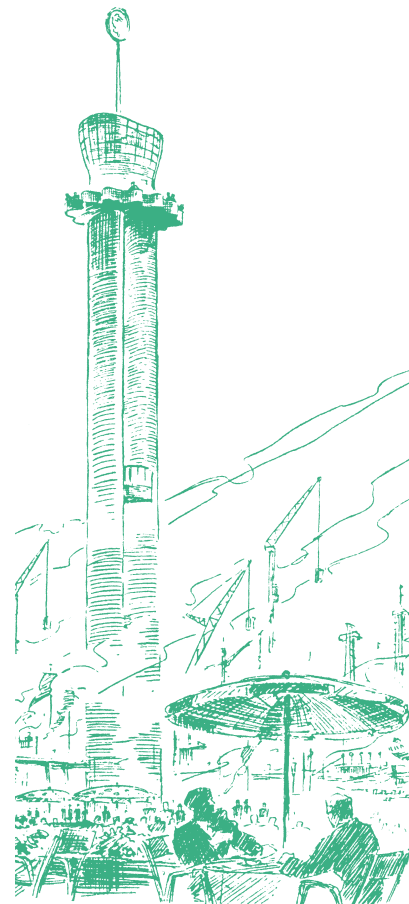


ÜBERARBEITUNGEN UND NEUENTWICKLUNGEN

Alle Produkte werden überarbeitet oder neu entwickelt. Das führt dazu, dass sich das Unternehmen zu einem der größten Aufzugsbauer und führenden Anbieter von Seil- und Kettenzügen entwickelt. Immer wieder gelangen technische Meisterleistungen und mit dem Elektus entwickelt R. STAHL das erste tragbare elektrische Kleinthebezeug der Welt – mit nur 23 kg Eigengewicht und einer Tragkraft von bis zu 500 kg. Im Markt für explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel macht R. STAHL mit bahnbrechenden Entwicklungen von sich reden und steigt dort zum Marktführer mit internationalem Vertrieb auf.

Explosionsschutz wird eigenständiger Bereich

Der Bereich EX-Schaltgeräte und EX-Schaltanlagen wird ab 1954 als eigenständiger Unternehmensbereich geführt und entwickelt sich in den folgenden Jahren äußerst positiv.



1950

1954

SCHNELLSTER AUFZUG DER WELT

Der Ausbau des Vertriebs auf nationaler und vor allem auf internationaler Ebene wirkt sich auch positiv auf das Wachstum des Aufzugsbaus aus. Befeuert wird diese Entwicklung durch Renommierprojekte wie der schnellste Aufzug der Welt, den R. STAHL in den Meseturm von Hannover einbaut.



KUNSTSTOFF- KAPSELUNGEN

Der R. STAHL Bereich Explosionsschutz wächst rasant und bringt immer neue bahnbrechende Innovationen auf den Markt. Dazu zählt unter anderem die Einführung von Kunststoffkapselungen.

ZUSAMMEN- SCHLUSS MIT DEM WETT- BEWERBER ZAISER

R. STAHL fusioniert mit dem ebenfalls in Stuttgart beheimateten Aufzugsbauer Zaiser. Danach wurden Aufzugsanlagen unter dem Markennamen STAHL-Zaiser ausgeliefert und die Zahl der Gesamtbelegschaft steigt auf 2.800.

Verkauf des Aufzugsbaus

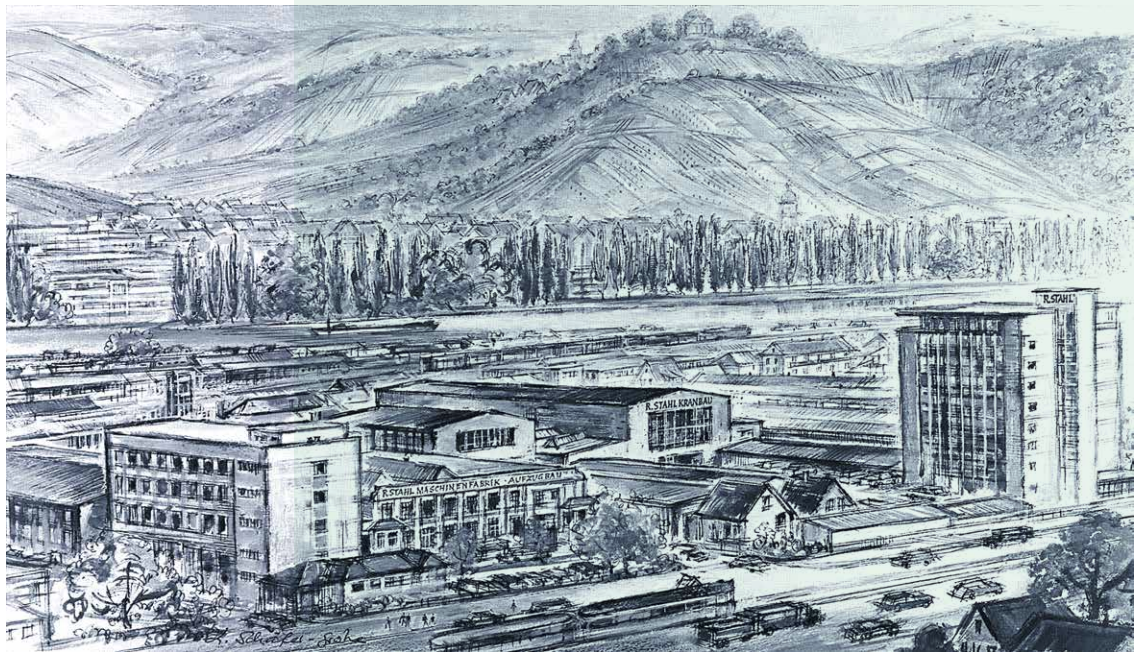
Das starke Wachstum des Aufzugsbaus überfordert spätestens nach der Übernahme von Zaiser die Strukturen des Familienunternehmens. Deshalb entschließt sich die Unternehmensführung dazu, den Bereich Aufzugsbau an Rheinstahl zu verkaufen und sich stärker auf andere Geschäftsfelder zu konzentrieren.

1956

1962

1965

1970



LEUCHT- DIODEN

R. STAHL setzt erstmals die neuen Lumineszenzdioden bei explosionsgeschützten Leuchtmeldern ein. Die Nutzungsdauer der Halbleiterdioden ist extrem hoch, ebenso die Schock- und Vibrationsfestigkeit.

100 JAHRE R. STAHL

Das Unternehmen blickt auf hundert bewegte Jahre mit vielen Innovationen und Anpassungen des Geschäftsmodells zurück. Inzwischen gehört R. STAHL zu den Marktführern in den Bereichen Explosionsschutz und Fördertechnik. Zum Jubiläum kann das Unternehmen optimistisch in die Zukunft blicken.



1975

1976



EX-STECK-VORRICHTUNG

Eine spektakuläre Neuentwicklung gelingt R. STAHL mit dem neuen explosionsgeschützten Steckvorrichtungssystem CES, das mit seinen überzeugenden Vorteilen schnell den Markt erobert.

INTERNATIONALISIERUNG

Mit den Erfolgen im Explosionsschutz expandiert R. STAHL international und bearbeitet auch die ausländischen Märkte in Europa, Amerika und Asien. Dort entstehen immer neue Standorte für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service. Die erste Tochtergesellschaft für Ex-Schutz entsteht in den USA, 1983 folgt Japan und bis 1985 werden es 20 ausländische Gesellschaften sein.

ICS MUX

R. STAHL präsentiert das eigensichere Feldbussystem ICS MUX – der Vorläufer aller modernen Remote I/O Systeme. Auf diesen Datenbus können eine Million Signalbits übertragen werden. ICS MUX basiert auf einem modularen Konzept und einem eigensicheren 1 Mbit/s Feldbus. In den folgenden Jahren wird daraus der Weltmarktführer IS1+ Remote I/O entstehen. Auf diesen Datenbus können eine Million Signalbits übertragen werden.



1979

1983

1987



EXLUX 6000

Das Unternehmen bringt mit der EXLUX Baureihe die ersten explosionsgeschützten Langfeldleuchten auf den Markt. Damit ist der Einstieg in explosionsgeschützte Leuchtenprogramme getan. Etwa vier Jahre später wird mit der EXLUX 6000 eine robuste GFK-Langfeldleuchte kommen, die sich zum Industriestandard entwickelt und für R. STAHL ein prägendes Produkt wird. Im Laufe einer Marktpräsenz von ungefähr zwanzig Jahren werden mehr als eine Million EXLUX 6000-Leuchten verbaut. In den 2010er Jahren wird das Unternehmen dann mit der EXLUX 6001 eine Nachfolger-Generationen auf den Markt bringen, die etwas später durch die LED-Ausführung EXLUX 6002 ergänzt wird.



Gerade mit Blick auf unsere 150-jährige Unternehmensgeschichte, die von Transformationen und der Fähigkeit sich an Veränderungen anzupassen geprägt ist, haben wir allen Grund, selbstbewusst nach vorne zu schauen.

Tobias Popp, Vorstand R. STAHL AG



NEUES LEUCHTENWERK IN WEIMAR

In Weimar weiht R. STAHL ein neues Werk für die Produktion explosionsgeschützter Leuchten ein. Das Unternehmen setzt damit nach der Wiedervereinigung 1990 ein Zeichen für die gemeinsame Zukunft in Ost und West.

1989

1991

GRÖSSTES FELDBUSPROJEKT AUF BOHRINSEL

Große Bereiche von Öl-Bohrinseln sind explosionsgefährdet. Als kompetenter Partner und anerkannter Spezialist liefert R. STAHL für die norwegische Plattform Heidrun die Komponenten und Systeme für diese Umgebungen. Unter anderem realisiert das Unternehmen hier mit drei unabhängigen Feldbussystemen sein größtes Feldbus-Projekt.



NORMEN- BARRIERE FÄLLT

Normen legen einheitliche Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen sowie Verfahren fest und erleichtern den internationalen Handel. Nach 25 Jahren Widerstand gehört die Normenbarriere der USA der Vergangenheit an und es ist ein großer Schritt bei der globalen Harmonisierung der Normierung im Explosionsschutz getan. Das eröffnet R. STAHL die Chance, neue Märkte zu erschließen und die Stellung auf dem Weltmarkt zu festigen.



UMWANDLUNG IN KAPITALGESELL- SCHAFT UND BÖRSENGANG

Um das weitere Wachstum des Unternehmens zu finanzieren, erfolgte 1993 die Umwandlung der R. STAHL GmbH & Co. in eine Aktiengesellschaft. Am 21. Juli 1997 findet auf dem Parkett der Frankfurter Börse der IPO (Initial Public Offering) statt. Damit ist das Unternehmen börsennotiert und wechselt vom privaten zum öffentlichen Handel. Für R. STAHL ist das ein wichtiger Schritt und erleichtert die Beschaffung von frischem Kapital für die weitere Expansion.

1993

1996

1997

ANPASSUNGSFÄHIGKEIT & FLEXIBILITÄT

Die Historie von R. STAHL zeigt, dass der Erfolg eines Unternehmens stark davon abhängt, wie anpassungsfähig es sich gegenüber veränderten Rahmenbedingungen zeigt. Das war schon so, als Rafael Stahl die Nachfrage nach Maschinen für die Trikotstoffproduktion erkannte und eine Rundwirkmaschinenfabrik aufbaute – diese Fabrik mit dem Rückgang der Nachfrage aber auch wieder verkleinerte und den Fokus auf die Fördertechnik legte. Später erkannte R. STAHL den Bedarf an Geräten für explosionsgefährdete Bereiche. Das Unternehmen entwickelte Lösungen und erschloss sich einen ganz neuen Markt.

Heute leben wir in einer Zeit, in der sich Märkte, Technologien und regulatorische Rahmenbedingungen schneller verändern als je zuvor. Geschäftsmodelle, die gestern noch bestens funktionierten, geraten unter Druck und können morgen schon nicht mehr tragfähig sein. Neben geopolitischen Veränderungen ist vor allem die Digitalisierung in Verbindung mit KI der Treiber für das Verschwinden ganzer Branchen, aber auch das Entstehen neuer Sektoren. Anpassungsfähigkeit und der Mut, sich selbst zu verändern, ist früher wie heute ein entscheidender Erfolgsfaktor. Unternehmen, die Veränderungen früh erkennen, Entscheidungen konsequent umsetzen und ihre Strategien, Prozesse und Produkte weiterentwickeln, schaffen die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

R. STAHL steht für 150 Jahre
Anpassungsfähigkeit und Flexibilität!

150 Jahre Konti- nuität

INTERNATIONALISIERUNG & WACHSTUM

In einer globalisierten Welt gehören internationale Geschäftsbeziehungen zum Alltag. Das war aber nicht immer so: Trotzdem erkannte Rafael Stahl das Marktpotenzial außerhalb der nationalen Grenzen und verschifft seine Maschinen nach Übersee. Auch für das spätere Personenaufzugsgeschäft war der Export ein relevanter Vertriebsweg. Und in den 1980er Jahren verkaufte R. STAHL seine explosionsgeschützten Produkte über 20 ausländische Töchter in alle Welt.

Wer neue Absatzmärkte erschließt und internationale Partnerschaften aufbaut, stärkt seine wirtschaftliche Basis und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber regionalen Krisen. Erfolgreiche Internationalisierung erfordert aber mehr als nur Expansion. Um Chancen in unterschiedlichen Märkten nachhaltig zu nutzen, sind interkulturelles Verständnis, angepasste Produkte und eine klare strategische Ausrichtung gefragt. Genau diese Wachstumsstrategie verfolgt R. STAHL mit seinen Aktivitäten in Indien und dem Bau eines neuen Werks in Chennai als Dreh- und Angelpunkt für das Asien-geschäft.

R. STAHL steht für 150 Jahre
Internationalisierung und Wachstum!

INNOVATIONSKRAFT & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Die Geschichte von R. STAHL war von Anfang an eng mit technischen Innovationen verbunden. Davon zeugen nicht zuletzt zahlreiche Patente. Dabei waren die Erfindungen immer marktgetrieben. Das gilt auch für den Rundstuhl zur Produktion von Trikotstoff und findet seine Fortsetzung mit der biegsamen Gewindekette, die in Elektro-Flaschen-zügen eingesetzt wurde. Später kamen Innovationen im Explosionsschutz und neue digitale Anwendungen wie die Digital Twin Plattform hinzu.

Innovationen waren und sind bis heute ein entscheidender Motor für die Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen, die neue Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle entwickeln, sichern sich nicht nur Marktanteile, sie gestalten aktiv ihre Zukunft. Dabei müssen sich Innovationen nicht allein auf technische Erfindung beschränken – auch die Transformation von Prozessen und die Art der Zusammenarbeit können innovativ sein. Entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit ist, sich nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit auszuruhen und die Bereitschaft eingefahrene Wege zu verlassen.

R. STAHL steht für 150 Jahre
Innovationskraft und
Wettbewerbsfähigkeit!



150 Jahre Unternehmensgeschichte bedeuten 150 Jahre voller Einsatz, Zusammenhalt und Engagement vieler Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus Sicht des Betriebsrats erfüllt es uns mit großer Freude und auch mit Stolz, Teil dieser gemeinsamen Geschichte zu sein. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen – gestern wie heute – die mit ihrer Arbeit, ihrem Herzblut und ihrem Teamgeist dieses Jubiläum möglich gemacht haben.

Eva-Maria Beck,
Betriebsrätin



ÜBERNAHME VON ELECTRO- MACH

Mit Übernahme des niederländischen Unternehmens ELECTRO-MACH B.V. wird R. STAHL zum europäischen Marktführer in Sachen Explosionsschutz. Im selben Jahr steigt R. STAHL auch in den Markt für Bedien- und Beobachtungssysteme ein.

NEUBAU IN WALDENBURG

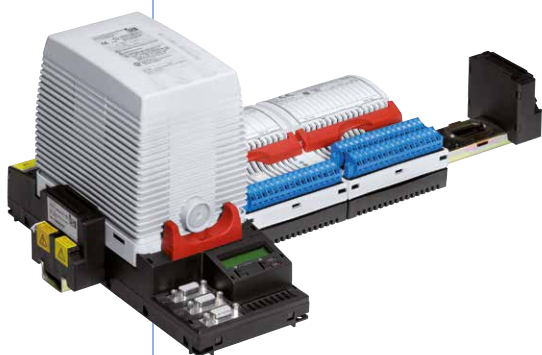
Die R. STAHL Unternehmensgruppe startet mit dem größten Neubauprojekt der Unternehmensgeschichte in das neue Jahrtausend: Am heutigen Stammsitz in Waldenburg entsteht im Gewerbepark für 90 Millionen DM ein neues Werk auf einem 14 ha großen Gelände für den Unternehmensbereich Explosionsschutz. Die Kompetenzcenter-Organisation soll unter anderem die Durchlaufzeiten verringern und die Effizienz steigern. Pünktlich zum 125-Jährigen geht das Werk 2001 in Betrieb.

1998

2000

NEUES REMOTE I/O – IS1

Auf Basis der Erfahrungen mit ICS MUX und VOS 200 wird ein vollkommen neues Remote I/O – IS1 entwickelt. Dieses System wird in den Folgejahren weltweit eingesetzt und steigt schließlich zum Marktführer auf. 2009 wird es eine Ethernet-Erweiterungen geben und 2012 eine neue modernisierte Generation IS1+ mit mehr Kanälen, höheren Leistungsreserven und besserer Integration in moderne Leitsysteme.



JUBILÄUM MIT RESTRUKTURIERUNGSPROGRAMM

Nachdem der Konzern in seinem 125-jährigen Jubiläumsjahr bedingt durch ein schwieriges konjunkturelles Umfeld in die Verlustzone gerutscht ist, startet der Vorstand ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm. Das Programm hat eine Laufzeit von knapp zwei Jahren und umfasst unter anderem Strukturanpassungen, Prozessoptimierungen, Komplexitätsreduzierung, Materialkostenoffensive, Vertriebsprojekte, Rentabilitätssteigerung, Liefertreueverbesserung sowie Führungs- und Personalentwicklung. Das Programm zeigt Erfolg und das Unternehmen wird nach zwei Jahren wieder schwarze Zahlen schreiben. Parallel dazu erfährt die strategische Ausrichtung des Unternehmensbereichs Fördertechnik eine Anpassung: Nicht mehr Standardkrane stehen im Fokus, sondern kunden-spezifische Sonderprojekte, bei denen R. STAHL sein ganzes Know-how im Engineering ausspielen kann.

HMI-Lösungen gewinnen an Bedeutung

Die SAE-Stahl GmbH wurde für die Entwicklung von Handhelds und Terminals gegründet und wird nun als HMI Systems GmbH komplett in die Unternehmensgruppe integriert. Sie ist spezialisiert auf explosionsgeschützte HMI-Lösungen (Human-Machine Interface), die zur besseren Kommunikation zwischen Mensch und Maschine, bzw. Anlage beitragen.

2000

2001

2003





Hängeleuchte 6470

Neu im Produktportfolio sind die robusten Hängeleuchten 6470 in unterschiedlichen Ausführungen für viel Licht auf große Flächen. Damals noch mit Hochdruck-Natrium- oder Metallhalogenlampen, später dann als LED-Version.

FÖRDERTECHNIK MIT NEUER STRATEGIE

Nachdem sich mit dem Standardgeschäft in der Fördertechnik nicht mehr genügend Absatzmengen generieren lassen, passt R. STAHL seine Unternehmensstrategie an, legt den Fokus auf kundenspezifische Spezialprodukte und baut das Systemgeschäft weiter aus. Das Unternehmen will sich zukünftig als kundenorientierter und service-starker Lösungsanbieter positionieren.



KONZENTRATION AUF EXPLOSIONSSCHUTZ

Nach der erfolgreichen Positionierung in der Marktnische der kundenspezifischen Fördertechnik wird dieser Unternehmensbereich gewinnbringend an den finnischen Marktführer KCI KoneCranes verkauft. Damit kann sich R. STAHL voll und ganz auf den marginstärkeren Explosionsschutz und dessen Weiterentwicklung konzentrieren. Hier hat sich das Unternehmen inzwischen zum Marktführer für Systemlösungen im elektrischen Explosionsschutz entwickelt, der seine Kunden vom Planungsprozess über die Installation bis zum Betrieb begleitet. Das ist ein Meilenstein in der strategischen Neuausrichtung der Unternehmensgruppe.

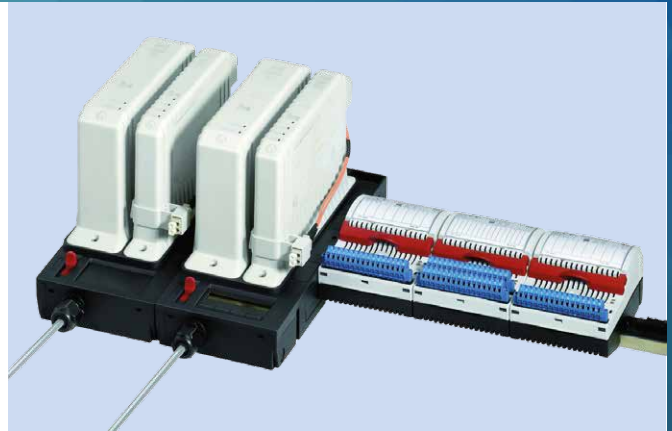
2003

2004

2005

NORWEGISCHEN SCHIFFSAUSRÜSTER ÜBERNOMMEN

Mit der Übernahme der norwegischen Tranberg A.S., einem Spezialisten für Off-Shore-Lösungen erhält R. STAHL Zugang zum wachsenden Schiffbau- markt und dessen Ausrüsterbranchen. Darüber hinaus können Vertriebs- und Produktsynergien realisiert werden, die das Umsatzwachstum entsprechend unterstützen.

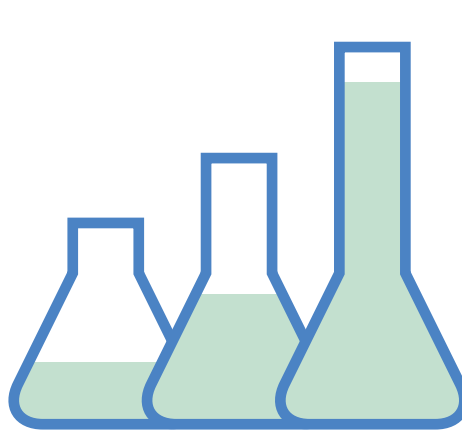


STEIGERUNG VON UMSATZ UND ERTRAG

Die Fokussierung auf das Geschäft mit explosionsgeschützten Produkten und Lösungen zeigt positive Ergebnisse: Umsatz und Ertrag steigen deutlich an – getragen durch die konjunktur- bedingte hohe Nachfrage aus den wesentlichen Absatzmärkten Öl und Gas sowie Pharmazie und Chemie.

ERSTES ETHERNET REMOTE I/O-SYSTEM

Auf der Produktseite macht das Unternehmen durch innovative Entwicklungen mit hohem Kundennutzen von sich reden. So bietet das erste Ethernet Remote I/O-System eine Plattform für Bus- Lösungen in explosions- gefährdeten Bereichen und damit die Möglich- keit, mit neuer Technik weiter zu modernisieren.



2006

2007

2009



ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN AUF DEM WEG ZUR SERIENREIFE

R. STAHL hat sich in schwierigen Zeiten gut behauptet. Und da insbesondere in Krisenzeiten die Bereitschaft steigt, Prozessveränderungen vorzunehmen, konnte das Unternehmen seinen Marktanteil für explosionsgeschützte, elektrische Systemlösungen für die Prozessindustrie ausbauen und zum Marktführer aufsteigen. Hinzu kommt, dass R. STAHL bei technologischen Zukunftstrends von Anfang an dabei ist. So konnte das Unternehmen LED-Technik, Wireless-Technologien und Ethernet-Lösungen bis zur Serienreife entwickeln.

Unternehmensbereich Technologie

R. STAHL will sich noch stärker auf erfolgversprechende Projekte konzentrieren, schneller auf Marktveränderungen reagieren und innovative Produkte kurzfristiger auf den Markt bringen. Dafür wurde unter anderem der neue Unternehmensbereich Technologie eingerichtet. Und die Maßnahme trägt erste Früchte: Die Module des neuen Remote I/O-System IS1+ – eine Weiterentwicklung des bewährten Branchenstandardprodukts Remote I/O-System IS1 aus dem Jahr 2000 – haben mehr Kanäle, höhere Leistungsreserven und lassen sich besser in moderne Leitsysteme integrieren. Sie sind vollständig abwärtskompatibel zu ihren Vorgängern, sodass Anwender ohne jede Änderung existierende Geräte ersetzen und aufrüsten können.

Erweiterungsbauten in Waldenburg und Weimar

Durch das enorme Wachstum kommen die Standorte an ihre Kapazitätsgrenzen. In Waldenburg baut R. STAHL ein neues Entwicklungszentrum und in Weimar entsteht ein Entwicklungszentrum für die Grundlagenforschung im Leuchtensegment.

2009

2013

2014



DIVERSIFIZIERUNG MIT FOKUS AUF CHEMIE- UND PHARMAZIEBRANCHE

Im Rahmen der Diversifizierung legt R. STAHL bei seinen verstärkten Vertriebsmaßnahmen einen besonderen Fokus auf die Chemie- und Pharmaziebranche. Damit soll nicht zuletzt die Abhängigkeit von der Öl- und Gasindustrie reduziert werden. Im Produktbereich kann mit LED-Beleuchtung und mit Geräten für den Spezialschiffbau zusätzliches Geschäft generiert werden.

Zahlreiche Innovationen

Neben zahlreichen Innovationen, insbesondere für EX 4.0-Lösungen, wurden neue Lösungen für die Funktechnik im Ex-Bereich eingeführt, ein Reinraum-HMI entwickelt und das Remote I/O-System um zusätzliche Funktionen erweitert.



Ich bin seit 42 Jahren bei R. STAHL und hatte immer Aufgaben, die mir Spaß gemacht haben. Es ist beeindruckend, wie sich das Unternehmen im Hinblick auf Automatisierung verändert hat. Und auch die Belegschaft ist heute gemischerter als zu meiner Anfangszeit.

Sabine Weckert,
Montiererin Produktion Waldenburg

2015

2016

Konzern soll profitabler werden

Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass die bestehenden Konzernstrukturen nicht geeignet sind, um auch unter schwierigen Marktbedingungen profitabel arbeiten zu können. Deshalb wurde das Programm „R. STAHL 2020“ ins Leben gerufen: Damit will das Unternehmen konzernweit einheitliche Prozesse schaffen, das Produktportfolio optimieren, die globalen IT-Systeme harmonisieren sowie die Komplexität der Abläufe reduzieren und effizienter gestalten. Mit „R. STAHL 2020“ beginnt ein kontinuierlicher Strategieprozess, dem in den nächsten Jahren die Programme „EXcellence 2023“, „EXcellence 2030“ und die Zukunftsstrategie NEXUS folgen werden.



EXPRESSURE-SCHALTSCHRÄNKE

Das Produktportfolio wurde um Schaltschränke mit der innovativen EXpressure-Technologie erweitert. Sie sind mit Gittern aus Edelstahl-drahtgewebe ausgestattet, die im Explosionsfall Wärmeenergie aufnehmen und Druck abbauen. Diese innovative Gehäusekonstruktion bietet erhebliche Vorteile und entspricht aktuellen und zukünftigen Anforderungen.

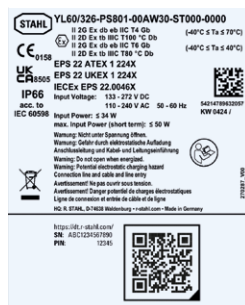
2018

2018



DALI-LICHTSTEUERUNG

Die LED-Leuchten mit der neuen digitalen DALI-Lichtsteuerung (Digital Adressable Lighting Interface) stellen Licht bedarfsgerechter bereit und können mit zusätzlicher Sensorik ausgerüstet werden, was die Anlagenoptimierung erleichtert und vorbeugende Wartung vereinfacht. Dank DALI-Protokoll funktioniert die Steuerung und Überwachung der Beleuchtung im Ex-Bereich komplett ortsunabhängig und geräteübergreifend auf allen Endgeräten. Dem zunehmenden Digitalisierungstrend der Leitsysteme kommt R. STAHL mit Thin-Client-Bedienstationen nach, die konsequent nach nutzerspezifischen Designvorgaben entwickelt werden.



Digitales Typenschild

Auf der Entwicklungsseite wirft das Unternehmen mit der Vorstellung des digitalen Typenschildes einen Blick in die Zukunft digitaler Produktdaten im Industrie-4.0-Kontext: Mit dem digitalen Typenschild und dem zugehörigen Datenzwilling werden alle relevanten Informationen eines Produkts über dessen gesamten Lebenszyklus in standardisierter Form abrufbar und nachverfolgbar.

miniCON- Steckverbinder

Die neuen miniCON-Steckverbinder sind äußerst flexibel, modular aufgebaut und überzeugen durch einfaches Handling, Kosteneinsparungen und Zukunftssicherheit – die einfachste, sicherste und zuverlässigste Lösung, Feldgeräte mit Stromquellen, Datennetzwerken oder anderen Geräten im EX-Bereich miteinander zu verbinden.



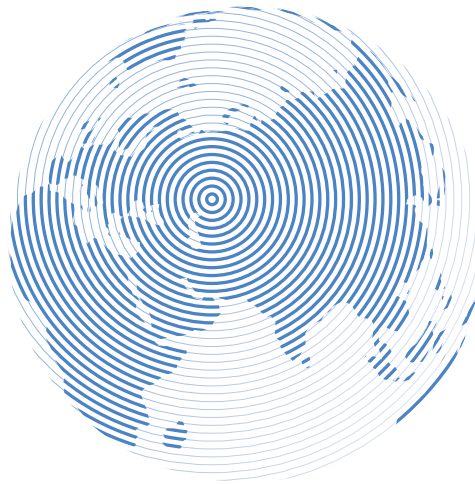
2019

2021

2021

GERÄTE- PLATTFORM ORCA

Produktseitig hat man mit der Geräteplattform ORCA einmal mehr seine Kundenorientierung unter Beweis gestellt: Das HMI wurde nach den Anforderungen führender Prozesshersteller entwickelt und die Modularität bietet die Möglichkeit technologische Fortschritte problemlos im Elektronik- oder im Display-Modul zu integrieren – ein technologisches Konzept für die Zukunft.



MARKT- ANTEILE AUSSERHALB EUROPAS IM BLICK

YODALEX

Mit YODALEX hat das Unternehmen ein explosionsgeschütztes Signalgerät für raue Umgebungen entwickelt, das mit seinem integrierter Anschlussraum die sichere Installation vereinfacht, verkürzt und Beschädigungen vorbeugt.

Getrieben von globalen Trends steigt der Bedarf an elektrischen Explosionsschutzlösungen weiter an. Diese Entwicklung will R. STAHL nutzen, um seine starke Position in Europa zu halten und in allen anderen Teilen der Welt, insbesondere im Nahen Osten, Amerika und Asien, Marktanteile hinzuzugewinnen.

WEBSHOP

Mit dem durch Produktkonfiguratoren erweiterten neuen Webshop und dem neu implementierten CRM-System (Kundenbeziehungsmanagement) ist R. STAHL in Sachen Digitalisierung ein gutes Stück vorangekommen.



2022

2022

2023

2023



Meine sechszwanzig Jahre bei R. STAHL sind wie im Flug vergangen. Es war für mich wirklich ein Privileg. Dem Unternehmen wünsche ich, dass es mit seiner Expertise in der Ex-Technologie noch viele Innovationen hervorbringt und weiter erfolgreich wächst.

Benjamin Liang, Managing Director
R. STAHL Ex-Proof (Shanghai) Co. Ltd



Explosionsschutzte Mobilgeräte

Die neu geschlossene strategische Partnerschaft mit dem Innovations- und Weltmarktführer für explosionsgeschützte Mobilgeräte i.safe MOBILE soll für entsprechende Wachstumsimpulse sorgen.

NACHFRAGE NACH NEUENTWICKLUNGEN

Die fünf neuen Gehäusegrößen für explosionsgeschützte Komponentenkapselungen, die während der Installation und Inbetriebnahme erhebliche Vorteile bieten, generieren relevante Nachfrage. Ebenso die neue robuste und handliche LED-Rohrleuchte 6036, die durch Qualität, Effizienz, Lebensdauer, Stoßfestigkeit und einen breiten Einsatzbereich überzeugt.

2023

2023



BAUPROJEKT WEIMAR

R. STAHL investiert am Standort Weimar über 3 Millionen Euro in einen Erweiterungsbau. Bis Mitte 2025 entsteht dort eine Logistikeinheit mit knapp 2.000 Quadratmetern zusätzlicher, flexibel nutzbarer Fläche.

2024



DIGITAL TWIN PLATTFORM

Im Technologiebereich hat das Unternehmen auf Basis des 2021 erstmals vorgestellten digitalen Typenschilds eine DigitalTwin Plattform mit umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten entwickelt.

2024



Klimagerät ExSys Cool

Das neue Klimagerät ExSys Cool der Reihe 8701 sorgt in explosionsgefährdeten Bereichen vollautomatisch für die richtige Temperatur und Belüftung.



BAUPROJEKT CHENNAI

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie stärkt das Unternehmen seine Aktivitäten im indischen Chennai. Als Dreh- und Angelpunkt für das Asien-geschäft entsteht dort ein komplett neues Werk. Hier sollen künftig nicht nur Fertigungs- und Entwicklungs-aufgaben, sondern auch administrative Tätigkeiten für den Konzern abgewickelt werden. Das Investitions-volumen für die 8,5 Hektar Gesamtfläche liegt bei rund 10 Millionen Euro.

2024

2025

ANPASSUNG DER KAPAZITÄTEN

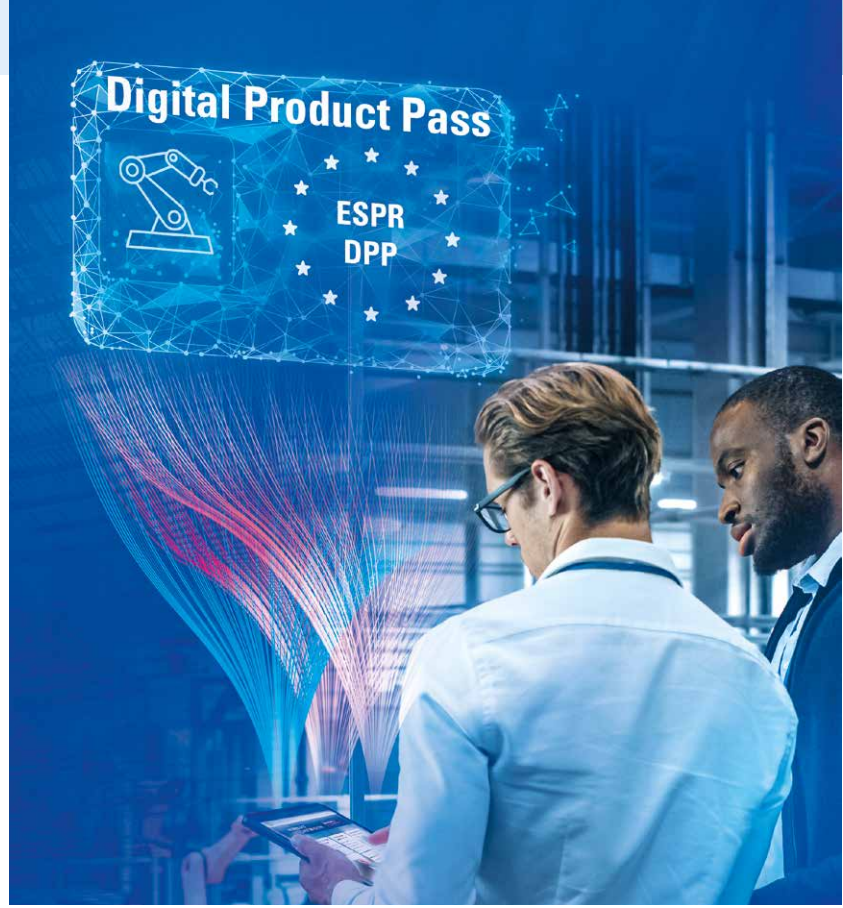
Auf Grund der geopolitischen Krisen trübt sich die Konjunktur weiter ein und die Nachfrage nach Explosionsschutz bleibt auf einem niederen Niveau. Um die Kosteneffizienz im globalen Wettbewerb sicherzustellen, ist R. STAHL gezwungen, seine Kapazitäten anzupassen und eine gewisse Anzahl an Arbeitsplätzen sozialverträglich abzubauen.

DIGITALISIERUNG AUF DREI EBENEN

Strategisch positioniert sich das Unternehmen stärker als Systemanbieter und konzentriert sich weiterhin auf die Themen Digitalisierung und Internationalisierung. Wobei Digitalisierung auf drei Ebenen stattfindet: im Unternehmen, bei den Produkten und bei der Bereitstellung digitaler Leistungen für Kunden.

TWINPORTAL

Zusammen mit dem strategischen Partner complement AG bietet R. STAHL inzwischen das White-Label-Portal „TWINPORTAL“ zur Verwaltung von digitalen Zwillingen und Produktdaten an. Dabei entsteht für die Anwender keinerlei eigener Entwicklungsaufwand.



2025

2025

2025

150 Jahre R. STAHL!

Wie schon zum 125-jährigen Unternehmensjubiläum passt die wirtschaftliche Großwetterlage nicht zur Feierstimmung bei R. STAHL. Wie der gesamte deutsche Mittelstand muss sich das Unternehmen den strukturellen Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes Deutschland und einer stärker werdenden internationalen Konkurrenz stellen. Deshalb startet R. STAHL das Zukunftsentwicklungs-Programm NEXUS. Das Programm beinhaltet eine zukunftsorientierte Marktpositionierung, ein kundenzentriertes Produktportfolio, eine mitarbeiterzentrierte Digitalisierung, stärkere Internationalisierung sowie Effizienzgewinne bei Strukturen und Prozessen. Ziel ist es, die Stellung als führender Experte im Bereich Explosionsschutz zu sichern und den Kunden in Zukunft verstärkt Komplettlösungen und Services anzubieten.

150
2026

Impressum

Herausgeber

R. STAHL AG
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com

Informationen

Judith Schäuble
Investor Relations
T: +49 7942 943-1396
investornews@r-stahl.com

Beratung, Konzept und Design

wagneralliance Kommunikation GmbH,
Offenbach
www.wagneralliance.de

Fotografie/Illustrationen/Grafiken

- R. STAHL, Waldenburg
- Jürgen Altmann Fotografie, Stuttgart
- Fotos PPBraun, Erfurt
- wagneralliance Kommunikation GmbH,
Offenbach
- Getty Images

